

RWE verlängert Sponsoring erneut

Wir freuen uns sehr darüber, dass die RWE International SE das Sponsoring auch in diesem Jahr weiter führt.

Bereits seit 2012 besteht die Zusammenarbeit des SkF mit dem großen Energiekonzern.

nen. Dafür kann es verschiedene Ursachen geben, wie zum Beispiel eine geistige, seelische oder körperliche Behinderung, eine psychische Erkrankung oder Altersverwirrtheit.

Der SkF hilft im Rahmen der gerichtlichen Bestellung, das Notwendige und Wichtige für die Menschen individuell zu regeln.

Laut Gesetzgeber stehen dafür im Schnitt 3,3 Stunden pro Person und Monat zur Verfügung.

Durch den unterstützenden Dienst wird gewährleistet, dass die durch den SkF betreuten Menschen mehr Hilfe erfahren, als es vom Gesetzgeber vorgesehen ist.

Da dem Sozialdienst das „Mehr“ für den Menschen am Herzen liegt, wurde der „unterstützende Dienst“ vor nunmehr 5 Jahren ins Leben gerufen.

Durch diese aus Spenden finanzierte Arbeitsstelle können zusätzliche kleine Besorgungen für die Menschen erledigt werden. Eben alles, was viel Zeit in Anspruch nimmt.

„Der Mitarbeiter bringt Kleidung ins Krankenhaus, Zigaretten ins Heim oder nimmt sich einfach mal die Zeit für einen kleinen Plausch bei einem Kaffee“, so Birger Kilian, Bereichsleiter gesetzliche Betreuungen.

Dank des Sponsorings des RWE kann der Dienst auch in 2016 wie gewohnt den Menschen zu Gute kommen.

VORWEG GEHEN

Nachdem mit dem Sponsoring in den ersten Jahren das Projekt Bullerbü, ein Angebot für Kinder, die häusliche Gewalt miterleben mussten, unterstützt wurde, richtet sich die diesjährige Zuwendung insbesondere an Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht (mehr) ganz oder teilweise allein regeln können.



Kondolenzspenden

Foto: L_Smileus ©Fotolia.com

Entscheiden sich Angehörige bei Urnenbeisetzungen oft aus Platzgründen gegen den Blumenschmuck, wird auch bei Erdbestattungen immer öfter zugunsten von sozialen Projekten auf Kränze und Gestecke verzichtet. Mit der Kondolenzspende können Sie ein Zeichen für das Leben setzen und anderen Menschen Hoffnung schenken. Gutes für andere zu tun, kann bei dem schmerzhaften Verlust eines geliebten Menschen tröstend sein.

Mit einer Kondolenzspende unterstützen Sie den Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Langenfeld und helfen mit, dass wir uns weiterhin für sozial be-

nachteiligte Menschen in unserer Stadt einsetzen können.

Lag der oder dem Verstorbenen vielleicht sogar eines unserer Projekte besonders am Herzen? – Sprechen Sie uns an! Eine direkte Projektbindung ist selbstverständlich möglich.

Mit den letzten Kondolenzspenden konnte der SkF in vielerlei Hinsicht helfen.

So wurden beim Mittagstisch für Wohnungslose und Menschen mit geringem Einkommen über 800 warme Mahlzeiten gesichert, in unserem Beschäftigungsprojekt ProDonna® konnten durch den Einsatz neuer Nähmaschinen die Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessert werden. Auch einige Bürostühle konnten neu bezogen werden und die Stromkosten, für die Kühlthe-

ke im Lebensmittelshop die Tüte®, sind auch für das kommende Jahr gesichert.

Am besten informieren Sie uns im Vorfeld persönlich oder über das Bestattungsunternehmen, dass Sie nachhaltig Gutes bewegen möchten.

SkF e. V. Langenfeld
Immigrather Straße 40
40764 Langenfeld
Telefon: 02173 / 3 94 76-0
E-Mail: info@skf-langenfeld.de
www.skf-langenfeld.de

V.i.S.d.P.:
Angelika Fierus

Redaktion:
Raphaela Storm

Produktion:
Strich!Punkt GmbH,
Monheim am Rhein

Impressum

Sie finden
uns auch im Netz!
www.skf-langenfeld.de

SkF-Infos



Foto: William 87 © Fotolia.com

Rückblick Jubiläum

Das 40-jährige Bestehen des SkF Langenfeld sollte bewusst kein rauschendes, öffentliches Fest werden. Der Vorstand und die Geschäftsführung wollten gezielt den Menschen danken, die den SkF ausmachen.

So kamen im Juni alle zusammen, die für den SkF arbeiten, wirken oder sich seit Jahren eng verbunden fühlen. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder, Teilnehmerinnen der Beschäftigungsförderung, Freiwillige, Praktikanten und Auszubildende. Über 120 Personen hatten bei einem gemeinsamen Brunch die Gelegenheit zu klönen und eine fröhliche Zeit zu verbringen – fern ab vom Arbeitsalltag.

Der Vorstand bedankte sich bei allen für die hervorragende Arbeit und das Engagement. „Unsere Mitarbeiter prägen den Verein und sind Vorbild für andere. Dank ihrer guten Arbeit können wir Menschen in Not helfen“, bedankte sich Christiane Rommel, Vorsitzende.

Bei dieser Gelegenheit möchte der SkF auch allen Unternehmen, Einrichtungen, der Stadt, den Spendern und Kunden danken. Ohne die Vielzahl an Unterstützern in jeglicher Art wäre der SkF nicht zu dem geworden, was er ist.

Gemeinsam kann etwas entstehen

Seit elf Jahren besteht der Lebensmittelshop **Die Tüte**® bereits. Menschen mit geringem Einkommen wird die Möglichkeit geboten selbstbestimmt Lebensmittel zu symbolischen Preisen einzukaufen.

In den letzten Jahren ist der Zulauf immer weiter angestiegen, so dass kleinere Veränderungen im Umfeld, Sitzmöglichkeiten für die Wartenden oder ein Pavillon, der vor Regen schützt, nötig wurden. Das alles reicht aber bei Weitem nicht mehr aus und zwang den Sozialdienst katholischer Frauen zu weiteren Überlegungen.

Nachdem eine gebrauchte Containeranlage kostengünstig angeboten wurde, war die Idee schnell geboren. Gemeinsam mit haupt- und ehrenamtlichen

Mitarbeitern sowie einigen Kunden aus der **Tüte**® entstand das Fundament für die Anlage. Die Kosten halten sich dank der Unterstützung des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln und der Kirchengemeinde St. Josef und Martin für den SkF in Grenzen. In den neu entstehenden Räumlichkeiten können die Kunden dann, vor Wind und Wetter geschützt, nicht nur warten, sondern auch Kontakte knüpfen und sich austauschen.

Die gemeinsame Arbeit an dem Projekt hat alle Beteiligten tief beeindruckt, so dass die Überlegung ansteht, auch die nötigen Renovierungsarbeiten im Inneren der Container mit der Hilfe von Kunden aus **der Tüte**® durchzuführen. Die Menschen sind dankbar und froh etwas zurückgeben zu können.



SKF

Entlastung im Haushalt für Pflegebedürftige!

Seit dem 1.1.2015 haben Pflegebedürftige nach dem Ersten Gesetz zur Stärkung der pflegerischen Versorgung einen Anspruch auf Leistungen zur Entlastung im Haushalt.

Die haushaltsnahen Dienstleistungen der SkF Langenfeld ARBEIT+INTEGRATION gGmbH GlanzLeistung sind seit 2009 von der Bezirksregierung anerkannt und berechtigt, Betreuungs- und Entlastungsleistungen zu erbringen und mit den Pflegekassen abzurechnen.

Das Angebot umfasst die üblichen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie Reinigungstätigkeiten, Pflege der Wäsche und Einkaufsdienste, aber auch Begleitdienste zum Arzt oder zu Veranstaltungen sowie Hol- und Bringdienste beispielsweise zu Apotheken oder der Post.

Die Nachfrage nach diesen Dienstleistungen ist sehr groß, trägt sie doch dazu bei, auch mit Einschränkungen ein Leben im Alter in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen und pflegende Angehörige zu entlasten.

Das Pflegestärkungsgesetz 2 ist seit dem 1.1.2016 in Kraft getreten und sieht ab dem 1.1.2017 Änderungen im Begutachtungsverfahren zur Einstufung in einen Pflegegrad sowie weitere Leistungsänderungen vor.

Unser Dienstleistungsangebot richtet sich nicht nur an Pflegedürftige, sondern ist für alle zugänglich, die regelmäßig, sporadisch und zu besonderen Anlässen oder auch vorübergehend unsere Unterstützung wünschen.



Foto: © Fotolia - lenets_tan



Foto: Fotolia - M_imagesetc

Meine neue Aufgabe

Als 2015 die Flüchtlingswelle in Deutschland ankam, beschäftigte ich mich viel mit den Hintergründen und Schicksalen der Menschen. Insbesondere das Leid der vielen Kinder konnte ich als Mutter von sechs Kindern nur schwer ertragen, so dass der Entschluss schnell getroffen war, in dieser Richtung irgendwie zu helfen.

Die erste Idee, ein Kind bei uns aufzunehmen, musste leider aus organisatorischen Gründen verworfen werden. Als der SkF nach ehrenamtlichen Vormündern für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge suchte, war mir sofort klar, dass es das ist, womit ich helfen möchte und kann. An insgesamt fünf Terminen wurden wir durch den SkF und dessen Fachleute geschult. Insbesondere im Hinblick auf das Erlebte wurde der Umgang mit den Themen Trauma, Angst etc. besprochen.

Zwischen der ersten Kontaktaufnahme zum SkF und dem ersten Treffen mit dem Jungen lagen fast vier Monate. Er kommt aus Syrien und ist 16 Jahre alt. Zusammen mit seinem volljährigen

Bruder konnte er im Laufe des Jahres bereits von einer Turnhalle in eine Flüchtlingsunterkunft umziehen. Beide verstehen schon gut Deutsch und lernen in der Schule auch verstärkt erstmal die Sprache. Der erste Kontakt war freundlich, und die beiden erzählten einiges über die Zeit in der Unterkunft und der Schule. Sobald aber das Gespräch auf ihre Familie und die Flucht kam, schlug mir eine unglaubliche Traurigkeit und Einsamkeit entgegen. Spätestens hier habe ich gemerkt, dass meine Unterstützung sehr persönlich werden wird und es nicht nur ein Job ist.

Mittlerweile haben wir einen guten Kontakt zueinander aufgebaut, und es war für mich ein unglaublicher Vertrauensbeweis, dass er von mir bei einer bevorstehenden Operation begleitet werden möchte. Wenn wir etwas gemeinsam unternehmen oder er bei uns zu Hause zu Gast ist, merkt man, dass er nach einer gewissen Zeit wieder den Rückzug in sein „Heim“ braucht. Dann, wenn er seine Eltern und Geschwister vermisst.

Einmal im Monat findet beim SkF ein Austauschtreffen aller ehrenamtlichen Vormünder statt. Es ist oft nur schwer zu ertragen, was für einzelne Schicksale die Kinder tragen. So viel Gewalt, Trauer und zum Teil auch Folter sollte kein Kind erleben müssen. Ich hoffe, dass wir mit unserer Unterstützung all diesen Kindern ein bisschen zur Seite stehen können.

Heike R.

Sie können unsere Arbeit finanziell unterstützen und helfen damit Menschen in Langenfeld

IBAN

DE89 3755 1780 0021 0150 78

BIC WELADED1LAF

bei der Stadt-Sparkasse Langenfeld

SkF engagiert sich für ein besseres Leben geflüchteter Frauen

Im Rahmen eines kreisweiten Kooperationsprojektes wurden mehrere Teilzeitstellen durch den Caritasverband bereitgestellt. Eine davon erhielt der SkF, der diese aus vereinseigenen Mitteln auf einen Stellenumfang von 50 % erhöht hat.

Im Mai 2016 ging es los. Ziel ist es insbesondere, Frauen eine verbesserte Lebenssituation zu verschaffen. Hier ist es zweitrangig, ob die Frauen noch in den Asylbewerberunterkünften leben oder bereits ihr Asylverfahren erfolgreich abgeschlossen haben und in eine Mietwohnung umgezogen sind.

In einem ersten Schritt erkundete Frau Fröhlig vom SkF die Langenfelder „Flüchtlingslandschaft“, in der sich zahlreiche Akteure und Gruppierungen sehr engagiert um unsere „neuen Nachbarn“ kümmern.

Durch diese Kontakte entstanden erste Anfragen nach Beratung von Frauen, die teilweise familiäre, teilweise aber auch außerfamiliäre Gewalt erleben mussten.

Während sich Frau Fröhlig den Frauen zuwendet, versucht Herr Sartoris – langjähriger Mitarbeiter in der Wohnungslosenhilfe – sich der Männer anzunehmen. Gemeinsam mit einem Kollegen aus Mettmann ist er dabei, ein Konzept zu entwickeln, um männlichen Geflüchteten dabei zu helfen, unsere Kultur kennenzulernen.

Die oftmals jungen Männer sollen lernen, welche Regeln es in unserer Kultur – vor allem im Umgang zwischen den Geschlechtern – gibt. Spannend erleben die beiden MitarbeiterInnen die Begegnungen mit vielen Menschen aus den Reihen der Flüchtlingshilfen und mit geflüchteten Frauen und Männer aus vielerlei Ländern.

Als Herausforderung sehen sie vor allen Dingen die Sprachbarriere, die aber durch den Einsatz entsprechender Methoden oder Dolmetscher kompensiert werden kann.

Der SkF hofft bereits jetzt, dass die begrenzte Projektzeit von einem Jahr verlängert werden kann.

Neuer Qualifizierungskurs Familienpaten startet!

Der nächste Qualifizierungskurs zum ehrenamtlichen Familienpaten startet im September.

Der Kurs gibt Einblick in die Aufgaben und bereitet intensiv auf die ehrenamtliche Tätigkeit vor.

Die Paten erhalten eine umfassende Qualifizierung und werden während der gesamten Zeit durch kompetente pädagogische Fachkräfte begleitet.

Unterstützend wirkt auch ein regelmäßig stattfindender Austausch mit anderen ehrenamtlichen Familienpaten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Verwaltung.

Ein Quereinstieg ist nach Absprache möglich.

Die EiNZIGWARE® Modenschau Zukunft gestalten: ökologisch – sozial – kreativ

ProDonna® zeigt die EiNZIGWARE® Taschenkollektion und aktuelle Secondhand Mode in der Gärtnerei Treibhaus in Langenfeld Reusrath. Jede Tasche ist ein Upcycling-Unikat und wurde in der Schneiderwerkstatt entworfen und gefertigt. Stoffspenden und Kleidung, die nicht mehr genutzt wird, erhalten hier nach dem Motto „aus Alt mach Neu“ ein neues Leben. Die Ideen und Möglichkeiten sind vielfältig: Kaffeesäcke, Lederjacken, Jeansröcke oder Bettwäsche, alles wird neu designt und umgearbeitet.



Tasche aus Kaffeesack

immer dürfen Sie auf die Präsentation gespannt sein! In diesem Jahr sind neben dem ProDonna®-Team auch Models von den Lady Lions Langenfeld und vom Diözesan-Caritasverband aus Köln dabei.

Auf dem Laufsteg, vor und hinter der Bühne sind viele Akteure aktiv.

Gemeinsam wollen wir Spaß haben und das Motto von EiNZIGWARE® – „ökologisch, sozial und kreativ“ umsetzen.

Die Modenschau findet am 30. September um 16 Uhr und 17 Uhr statt.

das treibhaus, Auf den Heunen 39 in Langenfeld an der B8

EiNZIGWARE®

Termine

September/Oktober:

Qualifizierungskurs Familienpaten

30.09. EiNZIGWARE® Modenschau

Zukunft gestalten Treibhaus Reusrath 16 und 17 Uhr

28.10. Tag der offenen Tür Ehrenamt bei ProDonna®

Solinger Straße 86 ab 11 Uhr

22.12. Weihnachtsfeier Wohnungslosenhilfe (nicht öffentlich)